

Futsal Der kleine Bruder des Fußballs

KOMPAKT

Stars mit Futsal-Vergangenheit

Weltstar Pelé brilliert als Jugendlicher in der Halle



Der wohl beste Fußballer des 20. Jahrhunderts trickste in seiner Jugend in der Halle. Die brasilianische Legende Pelé legte beim Spiel mit dem kleinem Ball und auf engem Raum den Grundstein für seine spätere Weltkarriere. „Beim Futsal muss man schnell denken und spielen können. Das macht es später leichter, wenn man zum Fußball wechselt“, erklärte Pelé einst. Die Stunden in der Halle zahlten sich aus. Das belegen beeindruckende Zahlen: Auf dem Rasen erzielte der Angreifer 1281 Tore in 1363 Pflichtspielen. Sein Land führte der heute 75-Jährige zu drei Titelgewinnen bei Weltmeisterschaften. FOTO: IMAGO

Ronaldinho verückt mit Tricks unter dem Dach



Von Ronaldinho gibt es zahlreiche Videos, die ihn als jungen Haudrauf beim Futsal zeigen. Der Brasilianer zeigt in den Szenen Übersteiger, lässt Gegenspieler ins Leere laufen und schlenzt den Ball elegant ins Tor. Seine Tricks zeigte er später auch in Stadien. Mit der „Selecao“ holte Ronaldinho 2002 den WM-Pokal. Auch beim FC Barcelona machte er später durch seine technische Stärke oft den Unterschied aus. Mit den Katalanen gewann Ronaldinho die Champions League und zwei Meisterschaften. Hätte er in Barcelonas Futsal-Auswahl ausgeholfen, wären mit Sicherheit noch mehr Titel drin gewesen. FOTO: IMAGO

Messi hat an der Hallenvariante Spaß



Die erfolgreichste Nation im Futsal ist Brasilien. Aber auch im Nachbarland Argentinien gibt es viele Fans der Sportart. Der junge Hobby-Futsaler Lionel Messi brachte seine Gegenspieler zur Verzweiflung. „Als ich ein junger Spieler in Argentinien war, habe ich Futsal auf der Straße und im Verein gespielt. Das hat Riesenspaß gemacht und mich zu dem Spieler gemacht, der ich heute bin“, sagt der heute 28-Jährige. So schlecht scheint die Grundausbildung nicht gewesen zu sein. Messi darf sich nun fünfmalige Weltfußballer nennen. Vier Champions-League-Siege mit dem FC Barcelona stehen in seiner Vita. FOTO: DPA

Schalke Meyer schwärmt vom Futsal



Wenn Max Meyer über Futsal redet, gerät er ins Schwärmen. „Futsal ist wie Fußball auf engstem Raum: Vier gegen Vier oder Fünf gegen Fünf, viele Kontakte, schnell spielen. Es schult das taktische Verständnis, verbessert das Dribbling und macht vor allem wahnsinnig viel Spaß“, sagte der 20 Jahre alte Profi des FC Schalke einst dem Magazin „11Freunde“. Beim MSV Duisburg wollten sie Meyer das Dribbeln verbieten. Nach seinem Wechsel zu Schalke 04 durfte der Mittelfeldspieler wieder frei aufspielen und zeigen, was er beim Futsal gelernt hat. FOTO: KONOPKA

Artistik unter dem Hallendach

In Südamerika sind Futsal-Spieler Stars. Nun gründet der DFB ein Nationalteam. Nils Klems von Holzpfeilen Schwerte will bei den Länderspielen dabei sein

Von Denis de Haas und Kai Häfner

Essen/Hamburg. Einen Spielerpass für die Fußballmannschaft besitzt Nils Klems immer noch. „Im Notfall kann ich in der Kreisliga A einspringen“, sagt der 27-Jährige und schmunzelt. Eigentlich hat Nils Klems aber mit dem Fußball abgeschlossen. Vor sieben Jahren entdeckte er nämlich eine Sportart, die ihm besser gefiel. Er sah mit seinen Freunden eine Futsal-Übertragung. Die schnellen Kombinationen mit dem sprungreduzierten Ball, spektakuläre Tore und der Verzicht auf Grätschen – das sagte Nils Klems alles zu. Mit dem Verein Holzpfeilen Schwerte ging er fortan unter dem Hallendach auf Torjagd. Mittlerweile ist er Kapitän der Westfalen-Auswahl. Und wenn alles gut läuft, wird Nils Klems demnächst das Trikot der Nationalmannschaft tragen.



„Wir können nicht auf Anheb das Niveau der Topmannschaften erreichen.“

Nils Klems stapelt vor Deutschlands erstem Futsal-Länderspiel tief

Ende 2015 beschloss der Deutsche Fußball-Bund (DFB) eine Auswahl mit den besten Futsal-Spielern des Landes ins Leben zu rufen. Im Herbst 2016 wird die Nationalmannschaft ihre ersten beiden Länderspiele bestreiten. Der TV-Sender Sport1 hat angekündigt, die Spiele zu übertragen.

Dass das Land des Fußball-Weltmeisters in naher Zukunft auch Erfolge in der Hallenvariante feiern wird, bezweifeln viele Experten. Der DFB-Futsal-Beauftragte Paul Schomann bremst die Erwartungen. „Eine Generation wird es dauern, bis wir Anschluss an die internationale Spitze gefunden haben“, sagt er. Die Strukturen sind ausbaufähig. Hierzulande gibt es nur 220 Futsal-Mannschaften. Die Spieler sind durchweg Amateure. Würde Deutschland im Herbst zum Freundschaftsspiel gegen den fünfmaligen Weltmeister Brasilien mit deren Profis antreten, gäbe es mit



Ein Ausnahmespieler in Europa: Der Portugiese Ricardinho zeigte bei der Futsal-EM 2016, was die Faszination dieser Sportart ausmacht. Er verdient mit Futsal sein Geld. FOTO: IMAGO

Sicherheit eine Packung. Auch den besten europäischen Futsal-Nationen wie Spanien, Russland oder Aserbaidschan will Deutschland bei der Länderspiel-Premiere aus dem Weg gehen. „Wir können noch nicht auf Anheb das Niveau dieser Mannschaften erreichen“, sagt auch Nils Klems.

Kandidat mit Hertha-Vergangenheit

Die Teilnahme an einer Europa- oder gar Weltmeisterschaft liegt für Deutschland noch in weiter Ferne. „Wir sind jetzt erstmal froh, dass die Nationalmannschaft ins Leben gerufen wurde. Jetzt brauchen wir Geduld“, betont Nils Klems. Der Veranstaltungskaufmann gehörte zu den 54 Futsal-Spielern, die im Februar zu den DFB-Lehrgängen eingeladen wurden. Unter ihnen

waren viele, die als Fußballer nicht über die Bezirksliga herausgekommen sind. Ein Lennart Hartmann, der für Hertha BSC drei Bundesliga-Partien absolvierte, bildet in diesem Kreis sicherlich die große Ausnahme.

Nils Klems war vor den Lehrgängen optimistisch, den Sprung in den 16er-Kader für die Länderspiele zu schaffen. „Natürlich habe ich den Anspruch, Teil dieser Mannschaft zu sein“, sagte er. Seine Referenzen sprechen für sich: Mit Holzpfeilen Schwerte stand er schon zweimal im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft. Die Westfalen unterlagen in beiden Partien – zuletzt 2015 gegen die Hamburg Panthers. Nils Klems hat auch schon Länderspiele für die deutsche Studenten-Auswahl bestritten. 2014

nahm er mit der Mannschaft an der Weltmeisterschaft in der Nähe von Malaga teil. In Spanien gab es zwar eine deutliche Niederlage, aber die konnte Nils Klems am Ende verschmerzen. „Das war schon ein schönes Erlebnis“, sagt er.

Verzicht auf die vier Sterne

Bald will er die Nationalhymne mit der DFB-Auswahl hören. Die wird vor dem ersten offiziellen Länderspiel ertönen. In Sachen Spielkleidung bleibt der Verband aber bescheiden: „Wir werden ohne die vier Sterne auf der Brust antreten, weil wir im Futsal ja noch nicht vier Mal Weltmeister geworden sind“, erklärte DFB-Futsal-Abteilungsleiter Bernd Barutta. „Wir werden sicher nicht gleich so tun, als wären wir die Superstars.“

FRAGEN UND ANTWORTEN ZU DEN FUTSAL-REGELN

Sprungreduzierter Ball und Freistöße nach fünf Fouls

Futsal hat seinen Ursprung in Südamerika. Die erste Liga wurde 1952 in São Paulo gegründet. 1989 erklärte der Fußball-Weltverband Fifa Futsal dann zur offiziellen Hallenvariante. Die Regeln unterscheiden sich vom klassischen Hallenfußball wie er hierzulande noch häufig gespielt wird. Wir erklären die wichtigsten Futsal-Regeln.

1 Mit was für einem Ball und auf welche Tore wird Futsal gespielt?

Im Vergleich zum Fußball springt der Futsal-Ball nicht so hoch ab. Es kommt auch ein kleinerer Ball zum Einsatz. Der Umfang beträgt zwischen 62 und 64 Zentimeter, beim Fußball liegt der Wert zwischen 68 und 70 Zentimeter. Beim Gewicht gibt es kaum Unterschiede, der Futsal-Ball ist mit 400 bis 440 Gramm in etwa so schwer wie ein Fußball. Die Tore sind zwei Meter hoch und drei Meter breit.

2 Wie viele Spieler stehen beim Futsal auf dem Feld?

In der Regel stehen sich jeweils vier Spieler und ein Torwart gegenüber. Der Torwart kann wie beim Handball durch einen weiteren Feldspieler ersetzt werden, um Überzahl-Situationen zu schaffen. Zum Team gehören bis zu sieben Ersatzspieler, eine Einwechslung ist jederzeit möglich.

3 Kann die Bande beim Futsal eingesetzt werden?

Nein. Das Spielfeld ist auf 38 bis 42 Meter mal 20 bis 25 Meter begrenzt. Schießt eine Mannschaft den Ball über die Seitenlinie, muss der Gegner diesen wieder ins Feld zurückkicken. Rollt er ins Tor aus, gibt es Ecke. Auch die wird eingekickt.

4 Wie lange dauert ein Spiel?

Zwei mal 20 Minuten. Pro Halbzeit steht jedem Team eine einminütige Auszeit zu. Es gilt die Netto-Spielzeit. Heißt: Bei sämtlichen Spielunterbrechungen wird die Uhr sofort angehalten.

5 Welche Strafen gibt es?

Die begangenen Fouls pro Mannschaft werden zusammengezählt. Nach dem fünften Teamfoul in einer Halbzeit gibt es für jedes folgende Foul einen direkten Freistoß für den Gegner vom Zehn-Meter-Strafstoßpunkt. Ein Strafstoß nach Foul im Strafraum wird aus sechs Metern Torentfernung ausgeführt.

Bernd Krauss: „Futsal kann Fußballer auch fördern“

Der ehemalige Trainer von Borussia Mönchengladbach und Borussia Dortmund kennt sich mit der Hallenvariante aus

Von Denis de Haas

Essen. Wenn es im Futsal um Titel geht, dann ist Bernd Krauss nicht weit. Dem früheren Fußball-Profi und Trainer von Borussia Mönchengladbach und Borussia Dortmund gefällt diese Sportart. Gemeinsam mit seinem Bekannten Jörg Meinhardt von der Agentur „Fantastic Futsal“ begleitet Krauss Futsal-Projekte. Im Interview spricht der 59-Jährige über die Nationalmannschaft und den Austausch zwischen Futsal und Fußball.

Herr Krauss, wann sind Sie mit Futsal erstmals in Kontakt gekommen? Bernd Krauss: Das war Ende der Neunzigerjahre. Damals war ich

Trainer in Spanien und habe abends ferngesehen. Beim Durchschalten bin ich bei einer Futsal-Übertragung hingengeblieben. Die haben die Spiele zur besten Sendezeit gezeigt. Die Sportart hat mich fasziniert. Seitdem verfolge ich Futsal.

Demnach dürften Sie auch froh sein, dass der DFB eine Nationalmannschaft ins Leben gerufen hat, oder?

Es ist wichtig, dass der erste Schritt gemacht wurde. Doch

nun müssen Strukturen geschaffen werden, damit Futsal raus aus dem Breitensport kommt.

Was schwebt Ihnen vor?

Der Ligabetrieb muss umgestellt werden. Aktuell spielen die Mannschaften größtenteils in ihren Landesverbänden. Ernst wird es ja erst ab

Bernd Krauss sitzt bei zahlreichen Futsal-Veranstaltungen im In- und im Ausland auf der Tribüne. FOTO: IMAGO

März, wenn es im K.o.-System um die Meisterschaft geht. Wenn wir eine zweigleisige Bundesliga hätten, dürfte das Niveau automatisch steigen. Dann wäre es für prominente Fußballklubs auch interessant, eine Futsal-Abteilung ins Leben zu rufen.

Besteht dann nicht die Gefahr, dass sich Futsal-Teams mit Fußball-Mannschaften um die besten Spieler streiten?

Nein, das wird nicht passieren. Die Ausnahmefußballer werden auch künftig versuchen, auf dem Rasen Karriere zu machen. Dafür gibt es in der Sportart zu viel Geld und Aufmerksamkeit. Aber der Fußball kann auch vom Futsal profitieren.

Was meinen Sie?

Futsal fördert einige Fähigkeiten, die für die moderne Interpretation des Fußballs entscheidend sind: Direktes Passspiel, hervorragendes Ballgefühl und schnelles Umschalten zwischen Angriff und Abwehr sind in dieser Sportart fest verankert. Das kann auch den Fußballern auf dem großen Platz zu Gute kommen.

Weitere Informationen zum Futsal-Engagement von Jörg Meinhardt und Bernd Krauss gibt es im Internet unter www.fantasticfutsal.com. Der Futsal-Experte Meinhardt war während der Europameisterschaft auch als Kommentator für den TV-Sender Eurosport im Einsatz.